

# Seener Bote

Januar 1980

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

8. Jahrgang Nr. 48



Beiträge an die Redaktion

Frau S. Schärer, Im Eichbühl 16, Tel. 28 39 06

Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88

Inserate

Frau M. Strasser, Landv. Waser-Str. 54, Tel. 29 62 70

Vereine/Vereinschronik

Urs Schnieper, Büelhofstr. 36, Tel. 29 64 17

Finanzen

Frau E. Ott, Auf Pünten 31, Tel. 29 80 39

Postcheckkonto

84-2049

Satz und Druck

Ernst Jäggli AG

Herausgeber

Ortsverein Seen, 8405 Winterthur

Präs. H. P. Fankhauser, Büelhofstr. 33, Tel. 29 66 72

## Haben Sie gewusst,

- dass sich die SBB überraschend entschlossen haben, die beiden Bahnübergänge Arbergstrasse und Grüntalstrasse bereits auf den 1. Januar 1981 definitiv zu schliessen?
- dass der Stadtrat als Sofortmassnahme eine Verbreiterung der Etzbergstrasse auf 13 m (inklusive beidseitige Trottoirs) vorschlägt?
- dass auch die Verbreiterung der Unterführung Etzbergstrasse als vordringlich erklärt worden ist?
- dass die Brunnerstrasse in nächster Zeit nun doch beidseitig geöffnet werden muss, weil die Quartiere Rotenbrunnen – Grünmatt – Oberseen einen vernünftigen Zugang zu der an der Brunnerstrasse gelegenen Arztpraxis haben müssen?
- dass ab 1. 4. 1980 die Parkplätze beim Einkaufszentrum Seen an Samstagen nur noch Invaliden und Leuten im AHV-Alter zur Verfügung gestellt werden?
- dass die Seener Kirchenglocke ab 1. März 1980 (resp. 29. Februar, 24.00 Uhr) direkt an die Quarzkuhr des Observatoriums in Neuenburg angeschlossen wird? Man verspricht sich viel von dieser kostspieligen Massnahme!
- dass zur Aufnahmeprüfung an die Sekundarschule Seen nur noch Kinder zugelassen werden, die sich schriftlich ausweisen können, dass sie – neben dem normalen Sechstklassunterricht – mindestens ein halbes Jahr lang ein gutes Förderstudio besucht haben? Für die Deckung der Kosten will sich die Kreisschulpflege Seen bemühen.
- dass der Kommandant der Feuerwehr Seen beschlossen hat, ab 1. 1. 80 nur noch Leute in seiner Mannschaft zu dulden, die ein feierliches Gelübde abgelegt haben, von nun an keine einzige Übung mehr zu versäumen?
- dass ein mittelalterlicher Zeitungsschreiber mindestens 50 Stockhiebe erhielt, wenn er in einer einzigen Ausgabe so viel zusammenschwindelte?

---

# Leser-Briefe

---

## Antwort auf «Das ist der Sessel»

Im «Seener Bote» Nr. 47, November 1979, wurde von Herrn Albert Steiner der Stacheldrahtzaun um das Wasserreservoir auf dem Sessel kritisiert und die Frage gestellt, ob diese Idee von einem Beamten stamme oder ob das Wasserwerk von einer gewissen Seite unter Druck gesetzt worden sei.

Wir haben volles Verständnis für die spielenden Kinder – und das nicht nur im Jahr des Kindes. Sehr unangenehm sind aber die Überreste von Picknicks und die Hinterlassenschaften nächtlicher Trinkgelage auf dem Reservoirhügel unter den Bäumen. Ein anderer Punkt sind die Verschmutzungen durch das Vieh. Bis vor einigen Jahren schützte ein Viehhützaun unser Areal einigermaßen. Dieser wurde dann allerdings trotz unserer Bedenken vom Landwirt als überflüssig erachtet und weggelassen. Das Vieh suchte von da an Sonnenschutz unter den Bäumen und schätzte besonders den Platz vor dem Reservoiringang. Leider war dann der Zugang von einer Mistrinne im Stall nicht mehr stark zu unterscheiden. Solche Zustände verstossen gegen die hygienischen Anforderungen an eine Trinkwasseranlage in grober Weise. Unseres Erachtens ist der Schutz des Wasserreservoirs eine Notwendigkeit, weshalb dieser Stacheldrahtzaun, vor dem die Kühe allein Respekt haben, erstellt wurde. Wir werden prüfen, ob durch eine andere Einzäunung ein teilweiser Zutritt zum Hügel für die Kinder ermöglicht werden kann.

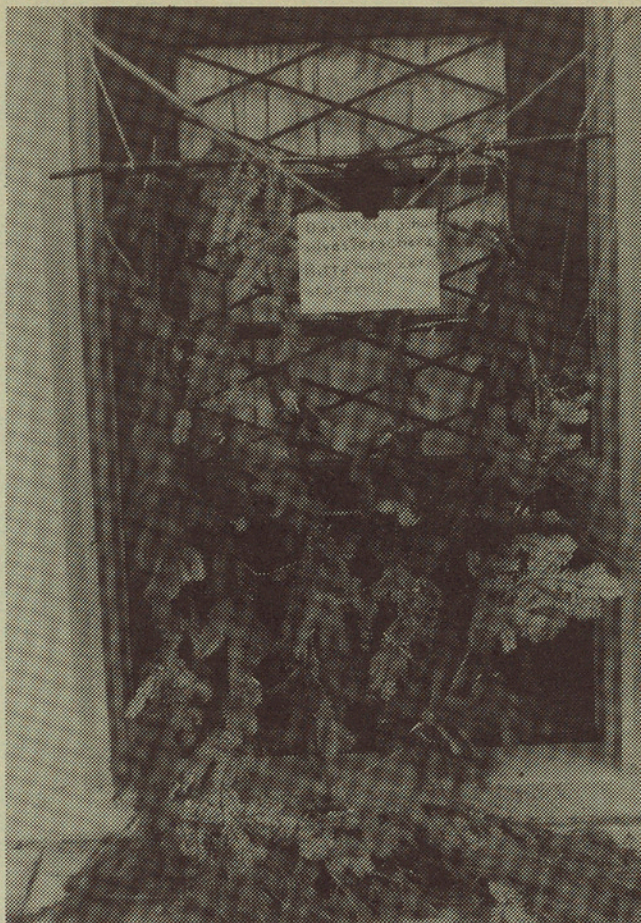
Dr. E. Huggenberger, Stadtrat

---

## Sammelsurium

Der diesjährige Schulsilvester wickelte sich in einem sehr erträglichen Rahmen ab. Wenigstens glaube ich dies für Seen behaupten zu können. Auf alle Fälle bekam ich keine Klagen über Sachbeschädigungen zu hören. Wenn man in der Tagespresse jeweilen die aus dem ganzen Kanton zusammengetragenen Meldungen über Sachbeschädigungen liest, summieren sich die Untaten derart, dass man wirklich meinen könnte, die verdorbene Jugend von heute habe nur noch Sinn für bössartige «Scherze».

Ich möchte Ihnen, liebe Leser, hier von einem Silvesterstreich berichten, der mir von einer Schülerin zugefügt wurde, und der mich nicht ärgerte, sondern sogar sehr erfreute. Auch meine Nachbarn fanden Gefallen daran und bewunderten das schulsilvesterliche Werk gebührend. Als ich nämlich am Morgen, kurz vor sechs



Uhr, das Haus verlassen wollte und die Haustüre öffnete, stand ich vor einem grünen Vorhang. Dieser war aus lauter hübsch mit goldenen Bändern zusammengebundenen Tannästchen gefertigt. Da steckte eine enorme Arbeit dahinter! In der Mitte prangte, an einer roten Masche befestigt, eine Kartontafel mit der Aufschrift: «Dies ist ein Silvesterschurz. Bitte nicht zerstören.» Später erfuhr ich, dass die Kinder sich bereits um fünf Uhr mit Leiterwagen und Bockleiter auf den Weg gemacht hätten, um mit Hilfe von Stecken und Schnüren die ganze Herrlichkeit über meiner Haustüre zu befestigen. Rührend, wenn der Lehrer auf diese Weise bestraft wird, weil er anscheinend die Knaben bevorzugt!

\*

Wir freuen uns, dass der bereits seit einigen Jahren an der Köhlbergstrasse 14 in Oberseen wohnhafte Arzt, Dr. med. Alfred Rösli, im Februar 1980 im Gässli 1 eine Arztpraxis eröffnet. Wir heissen ihn als vierten Arzt in Seen willkommen und wünschen ihm einen guten Start und viel Erfolg.

---

**Meine Wertschriften verwaltet  
die  
Kantonalbank.**



**Zürcher  
Kantonalbank**  
Tösstal-/Hinterdorfstr.  
Tel. 29 05 21



K 002

## In eigener Sache

In der letzten Ausgabe forderten wir Sie, liebe Leser, zu einer freiwilligen Spende für die sechs Ausgaben des Seener Boten 1979 auf. Wie uns die Kassierin, Frau E. Ott, mitteilte, sind bei ihr bis zum 31. Dezember 1979 **Fr. 7730.35** eingegangen. Für diesen sehr erfreulichen Betrag möchten wir allen Spendern ein herzliches «Danke-schön» aussprechen.

\*

### Generalversammlung 1980 des Ortsvereins Seen

Die Generalversammlung 1980 findet am Mittwoch, den 12. März, um 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Nach dem offiziellen Teil wird uns Martin Spühler mit einem seiner faszinierenden Puppenspiele unterhalten.

Halten Sie sich den Abend bitte frei!

H. P. Fankhauser

\*

### Hilfdi-Club-Nachrichten

Liebe Seener Freunde, wir möchten es nicht unterlassen, Ihnen auch im Namen des blinden Kurt für Ihre moralische und finanzielle Unterstützung herzlichst zu danken. Gerade zu Weihnachten konnten wir das Lesegerät schenken.

Der Hilfdi-Club hat sich zur Aufgabe gemacht, zwischenmenschliche Beziehungen unter Behinderten und Nicht-Behinderten zu fördern.

Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute für das Jahr 1980.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hilfdi-Club

Auskunft: 29 25 99, über Mittag, C. Seiffert, Strahleggweg 14.

### Mofa- und Velonummernausgabe

**Ausgabeort:** Polizeistation Seen, Hinterdorfstr. 1, Seen

**Ausgabezeit:** April bis 31. Mai 1980, jeden Dienstag, 18.00 – 19.00 Uhr

**Kartenbezug:** Post Seen, Drogerie Kägi, Einkaufszentrum Seen und Gutschick.

Um die Ausgabe der Velo- und Mofaschilder speditiv abwickeln zu können, werden Sie ersucht, die Ausweise vollständig ausgefüllt mitzubringen.

Preis für Velokennzeichen mit kant. Haftpflichtversicherung Fr. 8.—

Preis für Velokennzeichen mit Privatversicherung Fr. 4.—

Preis für Mofakennzeichen mit kant. Haftpflichtversicherung Fr. 34.—

Preis für Mofakennzeichen mit Privatversicherung Fr. 14.50

Mofakontrollschilder für ab 1. 1. 1978 neu in die Schweiz importierte und für neu vorgeführte Mofas können beim Strassenverkehrsamt Winterthur und Statthalteramt Winterthur bezogen werden.

Die Kennzeichen des Jahres 1979 sind noch bis zum 31. Mai 1980 gültig.

**Sachkundige  
Beratung –  
angemessene  
Versicherung**

winterthur  
versicherungen

Agentur Seen

Hans Greutert

Kornweg 12

8405 Winterthur

Telefon 052 29 48 93

Generalagentur Winterthur-Ost

Frauenfelderstr. 124, ☎ 052 27 88 22

### Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene  
Sorten Brot ohne künstliche  
Zusätze und Frischhaltemittel

### Kleiderprobleme?

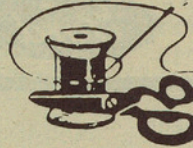
Zum Fachmann

**Ernst Graf**

8405 Winterthur

Kanzleistr. 11, Tel. 052 29 46 14

Herrenbekleidung, Feinmass-  
und Masskonfektion  
Chemische Reinigung



## BLUMEN LOCHER



**BLUMENGESCHÄFTE**

TÖSSTALSTRASSE 252 TEL. 29 37 14

ZENTRUM SEEN TEL. 29 46 58

GÄRTNEREI IBERG TEL. 29 34 93

### Buchhaltungs- und Steuerprobleme?

WPD

Walter P. Dietrich, eidg. dipl. Buchhalter

Postfach 69, 8405 Winterthur  
Büelhofstrasse 37, Telefon (052) 29 60 37

## Bräune siegt!

UWE Sunstream das  
Bronzarium bräunt\*  
Sie von Kopf bis Fuß.  
Ohne Sonnenbrandgefahr!  
Ihr Spezialist für  
UWE Sunstream Bronzarien:



\*Jeden mit normaler  
Pigmentierung

**elektro E.J. wagner ag**


8405 Winterthur, Roggenweg 19, Tel. 052 29 24 17

# Zentrum Garage Seen

**OPEL**

Hans von Allmen  
eidg. dipl. Automech.  
Hinterdorfstr. 29  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 56 90



vis-à-vis  Einkaufszentrum Seen

**Service + Reparaturen**  
an allen Fahrzeugen

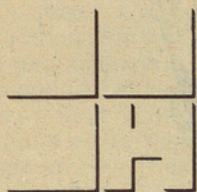
**Neuwagen-Verkauf**

Sämtliche Marken mit voller Fabrikgarantie zu fairen Konditionen

**Occasionen**

Ford Fiesta, 1,3 S / 78 gold mét.	Fr. 8 300.—
Ford Fiesta, 1,1 L / 77 blau mét.	Fr. 7 300.—
Ford Taunus, 1,6 L / 77 orange	Fr. 6 900.—
Opel Rekord II, 1,9 S Automat / 74 gelb	Fr. 4 900.—
Opel Kadett, 1,2 S / 73 rot	Fr. 3 700.—
Mini, 1100 Spez. / 78 rot	Fr. 5 500.—
Mini, 1000 Spez. / 73 rot	Fr. 3 100.—

alle mit Garantie, Teilzahlung, ab Kontrolle, unfallfrei



Fritz Hagmann AG  
Holzbau  
8405 Winterthur  
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von  
Schreiner- und Glaserarbeiten  
Innenausbau  
Umbauten und Renovationen

Café  
Konditorei

# Plätzli

Telefon 052 29 40 68

Jetzt täglich  
frische

**Berliner  
Schenkeli  
Zieger-Chrapfen**

Wir empfehlen auch unsere Confiserie-Spezialitäten  
sowie unsere Torten und Cakes

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Familie Jaeger

# optik+foto studio 5



Augenoptik: W. Lehmann  
Studio: J. Lehmann

Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur  
Tel. 052 292740 PC 84-3719  
Banken: SVB + SBG

**Amateurfotoarbeiten  
Studioaufnahmen  
Cameras und Fotozubehör  
Augenoptik-Abteilung**

in erstklassiger Qualität mit kürzesten Lieferfristen

Ausweisbilder und Porträts, Kinderaufnahmen und Familien.

Wir empfehlen aus Überzeugung Olympus

Alle Brillen von zweckmässigen bis topmodischen Modellen in grosser Auswahl. Contactlinsenprodukte und Sehhilfen für Spezial-Aufgaben.

... und das alles in Ihrer allernächsten Nähe.

## Neun Telefonketten in Winterthur

Seit 1971 gibt es in Winterthur die Institution der Telefonketten – daran möchten wir wieder einmal erinnern. Eine ganze Reihe von Mitgliedern hat wegen Krankheit, Aufgabe des bisherigen Logis oder Tod stets wieder Lücken verursacht. Zurzeit sind gegen 60 alleinstehende Frauen und Männer aus verschiedenen sozialen Schichten in kleine Ketten von fünf bis sechs Personen zusammengefasst. Jeden Morgen (in drei Ketten dreimal pro Woche) telefoniert der Kettenchef einem bestimmten Kettenmitglied, dieses dem nächsten, usw. – bis sich der Kreis schliesst und der Chef weiss, dass alles gut steht. Sollte jemand den Anruf nicht beantworten, hat der Chef die Pflicht, sofort nachzuforschen, ob ein Unfall vorliegt, und er hat allenfalls die nötige Hilfe zu alarmieren. Die Telefonkette hat also den Sinn des regelmässigen telefonischen Kontaktes und der Befindungskontrolle. Sie bedeutet für die Mitglieder wie für den Chef und seinen Stellvertreter ein Geben und Nehmen, verbunden mit grosser Verantwortung füreinander. So entstehen kleine Schicksalsgemeinschaften, die für manche einsam gewordenen Menschen eine grosse Bedeutung erlangen. Dass man aber nicht nur mit tierischem Ernst bei der Sache ist, das zeigen die halbjährlichen Ketten-Zusammenkünfte. Wer nicht selber an den «runden Tisch» bei Kaffee und Gipfeli kommen kann, wird von Rotkreuzfahrern hergebracht. Zusammen mit einem Mitglied der Arbeitsgruppe für Altersfragen pflegt man während zwei bis drei gemeinsamen Stunden einen eifrigen Schwatz; oft wird auch gesungen – auf die Gefahr hin, dass es manchmal etwas zittrig tönt.

Zum zweiten Mal hat die Arbeitsgruppe für Altersfragen im November zu einem Gesamt-Treffen eingeladen. Selbstverständlich kamen die Kettenmitglieder, ihre Chefs und Stellvertreter/-innen möglichst vollzählig. Auch einige Ehemalige, die jetzt in einem Alters- oder Krankenhaus wohnen, waren gerne dabei, obwohl sie z. T. im Fahrstuhl herkommen mussten.

Die Leiterin des Kettendienstes, Frau D. Schärer-Stamm, ihre Stellvertreterin, Frau A. Wuhrmann-Moser, und von der Arbeitsgruppe für Altersfragen Frau L. Vetterli, hatten das Treffen organisiert. Mit Liebe wurden die Tische dekoriert und die Plätze der einzelnen Ketten mit verschiedenfarbigen Servietten gekennzeichnet. Vier Damen von den «Musizierenden Senioren am Obertor» brachten unter der Leitung von Frau N. Brügger-Donau mit ihren heiteren Melodien gleich von Anfang an Stimmung unter die Gäste. Mit sehr gepflegter, gediegener Streichmusik und Flügelbegleitung spielten sie auch für die fünf Paare des Volkstanzkreises Winterthur von Frau E. Rauscher sowie zu den zwei Liedern, die alle Anwesenden gemeinsam sangen. Gewiss haben einige Kettenmitglieder seit langem nicht mehr gesungen. Aber in Gemeinschaft ging es ja wieder so gut.

Selbstverständlich durfte der duftende Kaffee mit Beigaben nicht fehlen. Mit seiner Hilfe konnten die Plauder- und Diskussionspausen denn recht ausgiebig genützt werden.

Ob wohl einige Leser dieser Zeilen Lust haben, sich auch einer Telefonkette anzuschliessen? Vielleicht ist auch jemand unter Ihnen, den es gelüstet, sich für das anspruchsvolle Amt als Kettenchef oder Stellvertreter (Mann oder Frau) zu interessieren. Sie können jederzeit nähere Auskunft darüber erhalten oder sich anmelden bei Frau Schärer, Tel. 25 61 67, oder auf der Beratungsstelle für Betagte, Tel. 84 56 28.

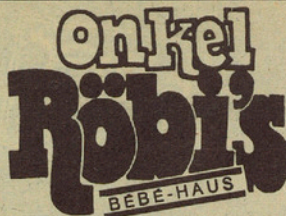
Arbeitsgruppe für Altersfragen Winterthur

### Schuh-Reparaturen

EXPRESS-SCHUHSERVICE



Obertor 23: Express-Schuhbar  
Seen: Kanzleistrasse 52



### IHR BÉBÉHAUS

mit der grösseren Auswahl  
Scheideggstrasse 6  
Telefon 29 20 00

Oberer Graben **50**  
beim Obertor  
Telefon 23 54 54

### Restaurant Rössli Seen

Bekannt für gute Küche  
und reelle Weine.

Es empfiehlt sich  
Familie M. Waser, Telefon 29 45 67



## Paul Herde

Eidg. diplomierter Damen- und Herrencoiffeur  
Tösstalstr. 261, ☎052 29 11 93, 8405 Winterthur

Dauerwellen für Damen und Herren auf neue Art  
Modische Farbtöne, besonders in Rot  
Pflgende, belebende Kopfmassage  
Aktuelle Haarschnitte für die ganze Familie  
Reizvolle Aufsteckfrisuren

# mal malen

Ob kleine Malerarbeiten  
oder Grossausführungen,  
wir haben für Sie die richtigen  
Fachleute, bestes Material  
und moderne Maschinen.  
Fragen Sie uns an über alles,  
was mit Malen zu tun hat.

**schneider meili ag**

Malergeschäft  
Schlachthofstrasse 8  
8406 Winterthur  
Telefon 052 22 75 65

Ihr Fachgeschäft für

OMEGA  
TISSOT

Schmuck, feine Bestecke  
Eigene Werkstätte für Uhren und Schmuck



**Joh. Frei**

Hoch- und Tiefbau  
8405 Winterthur

Für sämtliche Malerarbeiten



Hermann Hug Tösstalstrasse 211

Telefon 29 60 87

Privat: Salstrasse 93, Telefon 25 45 47

- Gerüstbau
- Fassadenrenovationen

## Chem. Reinigung Frau A. Pfister Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag  
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30  
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00



Kehlhof 2  
8409 Winterthur  
☎ 052 27 45 21

Heimwerker-Zentrum

Verkauf und Beratung  
Montag–Freitag  
7.30–12.00/13.15–18.30  
Samstag  
8.00–12.00 Uhr

- **Elementbau:** Schul-, Sport-, Büro- und Industriebauten Einfamilienhäuser
- **Zimmerei:** Renovationen, Neubauten
- **Schreinerei:** Renovationen, Neubauten
- **Bauservice:** Bauarbeiten von A bis Z

## Verkehrsprobleme an der Etzbergstrasse und im Wingertliquartier. Das städtische Bauamt gibt Auskunft.

Am 11. Dezember 1979 fand der im letzten SB angekündigte, vom Ortsverein durchgeführte Informationsabend statt. Der Präsident des OV Seen, Hanspeter Fankhauser, konnte in der Kantine der Militärunterkunft des Schulhauses Tägelmoos eine grosse, interessierte Zuhörerschaft begrüßen. Er erwähnte, dass dies die vierte orientierende Zusammenkunft zum gleichen Thema sei. Darauf stellte Stadtrat Peter Arbenz die ebenfalls anwesenden Chefbeamten von der Verkehrsplanung (die Herren Enzmann, Degen und Burgherr) und von der Verkehrspolizei (Herr Sommerhalder) vor. Er erklärte, dass ein redimensioniertes Projekt für den Ausbau der Etzbergstrasse (inkl. Unterführung) und neu eines für Wohnschutzmassnahmen für das Wingertliquartier (Wurmbühlstrasse / Schulhaus Tägelmoos) vom Bauamt ausgearbeitet worden seien. Diese sollten nun der interessierten Bevölkerung vorgeführt und zur Diskussion gestellt werden.

Verkehringenieur G. Burgherr erläuterte darauf beide Projekte.

### 1. Ausbau der Etzbergstrasse

Im Verkehrskonzept Bahnhof Seen – Sonnenberg – Stocken geht es vor allem darum, dass die SBB projektiert haben, die beiden Bahnübergänge Arbergstrasse und Grüntalstrasse aufzuheben. Über kurz oder lang wird dies geschehen. Darum darf die Stadt nicht untätig bleiben und muss der neuen Situation entsprechend planen. Dabei soll dem stadtwärts gelegenen Teil des Sonnenbergquartiers über die Etzbergstrasse die Zu- und Wegfahrt gesichert sein. Deshalb soll auch die Unterführung in diesem Gebiet verkehrs- und fussgängersicherer gemacht werden. Die Strasse soll nach dem redimensionierten Projekt nur noch auf 6 m Breite und die der Trottoirs auf 2 m ausgebaut werden (keine Rennbahn!). Die

## PRAXISERÖFFNUNG 4. Februar 1980

**Dr. med. Alfred Rösli-Kopp**  
Arzt für Allgemeine Medizin FMH  
Im Gässli 1, 8405 Winterthur-Seen

Sprechstunden nach Vereinbarung  
Tel. 28 41 41

Arztdiplom 1973, Universität Zürich

Tätigkeit als Assistenzarzt:

Institut für med. Mikrobiologie UNI Zürich:  
Prof. Dr. med. E. Wiesmann

Chirurgie Kantonsspital Winterthur:  
PD Dr. med. U. G. Middendorp + Dr. med. A. Marty

Geburtshilfe-Gynäkologie Bezirksspital Uster:  
Dr. med. F. Neuenschwander

Medizin Kantonsspital Winterthur:  
PD Dr. med. A. Hany

Kinderklinik Kantonsspital Winterthur:  
Prof. Dr. med. A. Fanconi

Kosten würden sich auf 1,7 Mio Franken belaufen. Der Bau einer Personenunterführung vom Bahnhof Seen Richtung Brunnerstrasse bleibt nach wie vor aktuell. Hingegen kommt eine Unterführung an der Arbergstrasse nicht in Frage. Dies wäre wegen der Kosten und aus verkehrstechnischen Gründen verfehlt (Kosten ca. 3,2 Mio Franken).

Brunnerstrasse und Stockenerstrasse sollen für den Durchgangsverkehr nicht geöffnet werden, weil man der Etzbergstrasse nicht vermehrten Verkehr zuführen möchte. Vielmehr sollen die Bewohner des Hangs Richtung Stocken – Oberseen über die neue Florenstrasse und die Landvogt Waser-Strasse ihre Zu- und Wegfahrmöglichkeiten finden.

**2. Wohnschutzmassnahmen im Wurmbühlquartier**  
Es geht hier um den Schutz der Schulkinder des Schulhauses Tägelmoo und um Wohnschutzmassnahmen in einem dichtbesiedelten Gebiet. Weil die Wurmbühlstrasse (auch trotz verschiedener Aufrufe im SB) immer wieder von Schleichwegfahrern als Umfahrungsmöglichkeit eines (einzigen) Lichtsignals missbraucht wird, sieht sich die Stadt zu einer radikalen Lösung gezwungen. Es wird eine Schliessung der Wurmbühlstrasse im vordersten Teil, d. h. im Teilstück von der Einmündung der Wingertlistrassen bis zur Landvogt Waser-Strasse, vorgeschlagen. Vor allem für Benutzer des katholischen Zentrums sollen in diesem Abschnitt 20 neue Parkplätze erstellt werden. Eine Zufahrt zur Wingertlistrassen und zur Wurmbühlstrasse (inkl. katholisches Zentrum und Schulhaus Tägelmoo) wäre demnach nur noch von der Etzbergstrasse her möglich.

Die anschließende Diskussion wurde rege benützt. Man konnte deutlich feststellen, dass recht verschiedene Meinungen vorhanden waren.

Um 22 Uhr konnte Hanspeter Fankhauser die Veranstaltung mit einem Dank an die Vertreter der Stadt schliessen, die sich in sehr verdankenswerter Weise immer wieder um einen aufklärenden Kontakt mit der betroffenen Bevölkerung bemühen. La

P.S. Falls Sie den Artikel auf der ersten Seite aus Entrüstung nicht zu Ende gelesen haben sollten, so bitten wir Sie höflich (um keine Verwirrung zu stiften), dies doch noch zu tun und dem letzten Punkt besondere Beachtung zu schenken!

### Lindner AG, Bauunternehmung

Ährenweg 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 29 52 57

Kanalisationen  
Hausanschlüsse  
Unterlagsböden

Hartbetonbeläge  
Zementüberzüge

Inhaber: W. Ruch, Telefon 052 29 47 42



Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen  
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hähnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.

### Ausgabedaten des Seener Boten 1980

Nr. 49	Redaktionsschluss Ausgabedatum	22. Februar 12. März
Nr. 50	Redaktionsschluss Ausgabedatum	25. April 14. Mai
Nr. 51	Redaktionsschluss Ausgabedatum	6. Juni 25. Juni
Nr. 52	Redaktionsschluss Ausgabedatum	29. August 17. September
Nr. 53	Redaktionsschluss Ausgabedatum	7. November 26. November

### Weben bei Privat in Seen

- Vermietung von Webstühlen an Fortgeschrittene
- Anleitung zum Aufziehen von Webstühlen
- Webkurse für Anfängerinnen

Anfragen an:

**D. Tromp, Grundstrasse 37, Tel. 29 27 15**

### R. BAER AG, SEEN

Hoch- und Tiefbau  
Umbauten, Reparaturen  
Telefon 29 38 50

**KAFI BUREHUS**  
Familie Dietrich  
Schwerzenbachstr. 1  
8405 Winterthur

  
052  
283351

### Mir offeriered Ihne:

Feini Tagesmenü für Fr. 6.80  
Gueti Glace und Vermicelles  
Usgezeichnete Kafi  
und vili anderi Sache

\*

### Mir händ offe:

Di - Fr 06.00 bis zu de Polizeistund  
Sa u So 08.00 bis zu de Polizeistund

Am Mäntig hämmer gschlosse!

# Zwei verdiente Seemer

beide über dreissig Jahre im Dienst der Evang.-reformierten Kirchgemeinde

erzählen aus ihrem Leben.



*Paula Götz, geb. 24. Mai 1907  
Organistin vom 1. Jan. 1941 – 31. Dez. 1973*

Mein Vater kaufte im Jahr 1919 in Seen an der Kanzleistrasse einen Laden, nachdem er vorher als Kaufmann für die Basler Mission in Afrika gearbeitet hatte. (Von uns sieben Kindern wurde nur eines in der Schweiz geboren.) Ich besuchte die 6. Klasse bei Lehrer Hess. Im Winter konnte man damals noch so herrlich von der Kirche bis zum Restaurant Krone hinunterschliteln. Mein Sekundarlehrer war Rudolf Baumann. In späteren Jahren besorgte ich für meinen Vater die Büroarbeit.

\*

1927 wurde ich Orgelschülerin bei Karl Matthaer, dem Direktor der Musikschule. Durch seine Vermittlung nahm ich 1944 die Tätigkeit auf dem Sekretariat auf, vorerst aushilfsweise. Meine erste Organistenstelle trat ich 1929 in Rickenbach an. Dort wirkte Pfr. Winkler, ein Sohn des ehemaligen Seener Pfarrers. 1932 übersiedelten wir an die Oberseenerstrasse (heute Grünmattstrasse), wo mein Vater ein Haus erworben hatte. Von 1933 bis 1936 arbeitete ich im Basler Missionskinderhaus als Erzieherin; 1936 bis 1940 sodann versah ich die Organistenstelle in Neftenbach.

\*

1939 wurden die Organistenstellen von Seen und Oberwinterthur ausgeschrieben. Dr. Nievergelt und ich meldeten uns an beide Stellen. Der Kirchenpräsident von Oberwinterthur, Lehrer Sommer, der vorher in Ricken-



*Werner Schwab, geb. 23. Feb. 1910  
Sigrist vom 1. Jan. 1947 – 30. Sept. 1979*

Ich wurde in Siselen im Berner Seeland geboren und habe in Finsterhennen die Schule besucht. Wir waren acht Geschwister, und als mein Vater im Jahr 1922 starb, kam ich als Zwölfjähriger zu einem Onkel. Nach der Gärtnerlehre in Neuenburg absolvierte ich 1930 die Rekrutenschule in Basel. Die Stellen waren damals rar, und ich war froh, im August des gleichen Jahres in der Gärtnerei Zimmerli an der Kanzleistrasse in Seen Arbeit zu finden. Der Monatslohn betrug 70 Franken bei freier Kost und Unterkunft. Am Arbeitsplatz lernte ich meine spätere Frau kennen, die in der Gärtnerei und im Haushalt mithalf. 1938 heirateten wir. Der Monatslohn war inzwischen auf 240 Franken angestiegen.

\*

Auf das Jahresende 1946 trat Sigrist Schaaggi Hofmann von seinem Amt zurück. Laut Reglement musste er den Nachfolger selber suchen! Er gelangte an mich; dies war für ihn offenbar deshalb naheliegend, weil die Gärtnerei Zimmerli auch den Friedhof besorgte. Nach einigem Zögern sagte ich zu. Das Jahresgehalt als Sigrist betrug 2 200 Franken, die Entschädigung für die Mitarbeit der Ehefrau eingeschlossen. Die Hilfskräfte für die jährlichen zwei Hauptreinigungen hatte ich dabei aus der eigenen Tasche zu bezahlen, lediglich das Putzmaterial wurde zur Verfügung gestellt.



bach Präsident gewesen war und mich von meiner dortigen Tätigkeit her kannte, wollte mich anstellen. Die Seener beehrten Dr. Nievergelt. Karl Matthaei, der beiden Kirchgemeinden als Orgelexperte zur Seite stand, veranlasste den Tausch: Man möge doch den Berufsmusiker an der grösseren Orgel in Oberwinterthur einsetzen und mich in Seen, wo ich ja auch wohnte. So wurde ich auf den 1. Jan. 1941 in Seen Organistin. Die notwendigen Übungsstunden fielen natürlich auf die Abende und die Samstagnachmittage. Als Kirchenpräsident amtierte damals Sekundarlehrer Baumann und als Pfarrer Rudolf Debrunner. Mein Jahreslohn als Organistin betrug 1080 Franken.

\*

Während meines Wirkens konnte es vorkommen, dass der Strom ausfiel oder aus technischen Gründen abgeschaltet werden musste. Dann wurde das Orgelgebläse auf Handbetrieb umgestellt. Im Estrich stand ein Kurbelrad, das, meist von zwei Konfirmanden getrieben, den Blasebalg zum Arbeiten zwang. Ich hatte aber keine Sichtverbindung mit den zwei Jünglingen. Durch eine Ritze in der Kirchendecke wurde rasch ein Schnürchen gezogen und an dessen oberem Ende als Handgriff – welche Respektlosigkeit für einen Kirchenraum! – eine leere WC-Rolle befestigt. Durch Ziehen am anderen Ende konnte ich die beiden veranlassen, mir den für den Betrieb nötigen Wind zu liefern. Zwei- bis dreimal half man sich auf diese Weise über die Schwierigkeiten hinweg. Weil es aber offenbar in unserer Menschennatur liegt, dass die Ansprüche steigen, wurde im Estrich gelegentlich eine Klingel mit Taschenlampenbatterie montiert, welche ich durch einen Knopfdruck zum Leben erwecken konnte. So genial dies ausgedacht war, kam es doch nie zum Einsatz.

\*

Einmal wurde ich nach dem Gottesdienst in der Kirche eingeschlossen. Ich übte noch auf der Orgel, als Herr Schwab die Kirche abschloss. Als ich sie gegen zwölf Uhr auch verlassen wollte, gewahrte ich, dass ich die Türschlüssel daheim vergessen hatte. Ich öffnete ein Kirchenfenster und rief laut um Hilfe. Aber die Menschheit nahm von meinem Schicksal keine Notiz; im Pfarrhaus war niemand zuhause, und die ersehnten Passanten blieben aus. Erst um ein Uhr näherte sich der Erlöser in der Gestalt eines Friedhofbesuchers. Diesen konnte ich leicht davon überzeugen, dass unter solchen Umständen auch eine Kirche wenig zur Sonntagshelligung beitrug, und er alarmierte den Sigristen. Von da an fragte mich Herr Schwab vor dem Verlassen der Kirche jedesmal: «Händ Si d' Schlüssel?»

Einmal vergass ich eine Hochzeit. Im Frauen- und Töchterchor, der dabei sang, wirkten zum Glück zwei Personen mit, die als Musiklehrerinnen tätig waren, die eine als Dirigentin, die andere als Sängerin. Die beiden sprangen nun ein; die eine bediente das Manual, die andere mühte sich am Pedal ab. In der kommenden Woche traf ich die beiden in der Musikschule. Sie berichteten mir mit Schmunzeln vom Ereignis und sagten, von der Hochzeitsgesellschaft habe niemand etwas bemerkt...

\*

Von 1959 an, d. h. vom Todesjahr meiner Mutter, arbeitete ich bis 1970 ganztags auf dem Sekretariat der Musikschule, dann wurde ich pensioniert. Ende 1973 gab ich den Dienst als Seener Organistin nach 33 Jahren auf, habe aber bis heute – und dies nicht nur in Seen – Stellvertretungen übernommen.

\*\*\*

Beide haben während ihrer kirchlichen Tätigkeit mit zehn Pfarrern zusammengearbeitet:  
Rudolf Debrunner, Hans Baumgartner, Karl Schweizer, Ernst Marti, Jürg Schmid, Otto Zinniker,  
Charles Widmer, Hermann Stäubli, Rolf Lerchner und Marie-Josèphe Glardon.

Aufgezeichnet von Hans Diem

In den ersten Jahren musste ich das 5-Uhr-Morgenläuten selber in Gang setzen, weil die Automatik noch nicht so weit ausgebaut war. Als ich es einmal an einem Sonntagmorgen verschief, sprang sofort ungeheissen mein Amtsvorgänger ein, der im Haus von Landwirt Jäggli an der Tösstalstrasse wohnte. Er hatte es offensichtlich sofort gehört, dass vom vertrauten Morgengeläute nichts zu hören war.

Auch die Turmuhr hatte ich täglich um 11 Uhr aufzuziehen. Damals gab es im Turm noch keinen Heisswasserspeicher; so waren wir genötigt, bei Reinigungen einen transportablen Wäscheherd und Brennholz von zuhause herbeizuschaffen. Auch das Taufwasser mussten wir mitbringen. Es muss eben temperiert sein, sonst beantworten die Täuflinge die Berührung flugs mit einem eigenen kleinen Springbrunnen. Die Wege zur Kirche waren nicht asphaltiert; so konnte es sehr wohl geschehen, dass ich nach einem Wolkenbruch ein- bis anderthalb Tage lang mit einer Garette neuen Kies auf die Wege bringen musste.

\*

Bei einer Hochzeit stellte es sich heraus, dass der Bräutigam den Trauschein vergessen hatte. Wenn der nicht vorlag, durfte der Pfarrer die Trauung nicht vollziehen. Begreiflicherweise entstand dabei grosse Verwirrung. Schliesslich blieb nichts anderes übrig, als ihn zuhause zu holen. So kam die ersehnte Vereinigung doch noch zustande.

Ein andermal geschah es, dass an einem Samstag schon um 1 Uhr statt um 2 Uhr zu einer Hochzeit geläutet wurde. Die Hochzeitsgesellschaft, die zuhause natürlich noch nicht bereit war, wurde dadurch in nicht geringe Aufregung versetzt. Hatte man den Sigristen falsch orientiert, oder hatte man sich in der Zeit geirrt? Durch ein Telephongespräch machten mich die Leute auf ihre glückliche Lage aufmerksam, und so brachte ich durch ein paar rasche Handbewegungen die munteren Glocken zum Schweigen. Die Welt war wieder in Ordnung. Noch einmal gab das Geläute zu reden. Ich befand mich auf einem Ausflug. Am Samstagabend läuteten die Glocken den Sonntag ein. Als alle hätten verstummen sollen, machte die zweithöchste fröhlich weiter. Einige, die sich verantwortlich fühlten, begannen sich leicht zu beunruhigen und sahen nach. Allen Versuchen aber, an Knöpfen zu drücken und an Schaltern zu drehen, und ihr auf diese Weise beizukommen, widerstand die Unbotmässige, und ihr Läuten mochte denen, die sich unten im Turm bewegten, wie ein höhnisches Gellen in den Ohren klingen. Nach einer Stunde drehte ein Besonner die richtige Sicherung aus, was die dreiste Glocke endlich zum Verstand brachte.

\*

Im Jahr 1965, nach der Geschäftsübergabe der Gärtnerei Zimmerli, trat ich in die Gärtnerei Locher über, was ihr ermöglichte, die Betreuung des Friedhofs zu übernehmen. Ich ging so meiner gewohnten Beschäftigung nach, nur im Auftrag eines neuen Arbeitgebers. Zehn Jahre lang arbeitete ich noch für diesen, bis ich 1975 pensioniert wurde.

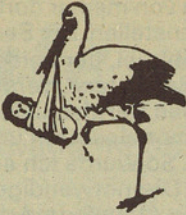
\*

Ende September letzten Jahres beendete ich den Sigristendienst. In 32¼ Jahren wohnte ich 651 Trauungen, 2095 Taufen und 1367 Bestattungen bei; 1814 Töchter und Söhne wurden in dieser Zeit konfirmiert.



*Bisch mied, muff, tuuch,  
vom Räge nass?  
Und mag der kaine-n-ebbis gunne?  
Sitz ab, lad y, wänns Fondue git,  
schiint pletzlig wieder d'Sunne!*

**guete Chäs vom Chäs-Küde**  
Einkaufszentrum Seen



Stubenwagen, Wiegen, Bettli, werden mit Stoffen aus unserem reichhaltigen Lager nach Wunsch ausgestattet. Matratzen, Deckeli, Kissen, Wolldecken und Bettwäsche in allen Grössen.

**Sparparadies**  
**Bébéhaus Strasser**  
Turmhalden-/Büelrainstrasse 1  
Parkplätze, über Mittag geöffnet.

**Restaurant Grüntal**  
Grosser Parkplatz  
Säli für 30 Personen  
Gartenwirtschaft  
E. Rösli, Telefon 29 25 52



**H. U. BRAUN**  
GARTENGESTALTUNG  
GARTENPFLEGE

Hinterdorfstrasse 55  
8405 Winterthur  
Telefon 052 29 22 58

**GARTENBAU**



**R. Meier**  
**Malergeschäft**

Rolf Meier, Hofstettweg 11  
8405 Winterthur, Tel. 29 07 17

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Projektierungs-  
und Installationsfirma für  
luft- und wärmetechnische Anlagen

---

**airba ag**

---

Oberseenerstrasse 124  
8405 Winterthur    Telefon 052 29 95 71

**Bruno Walter**                      **Dachdecker**  
Landvogt Waser-Str. 25 8405 Winterthur    Tel. 29 89 47

---

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und Eternitfassaden



**Grüze-Garage**  
Grüzelfeldstr. 65  
Emil Frey AG 8404 Winterthur  
Tel. 052 / 28 20 21

**BMW**                      **TOYOTA**

- Grosses Angebot an Neuwagen sowie günstigen Occasionen  
Tausch + Kredit + Leasing  
Grosszügige Garantie
- Service und Reparaturen aller Marken
- Leistungsfähige Carrosserie-Abteilung mit Malerei
- Leihwagen-Service
- Chassis-Behandlungen
- Nutz-Fahrzeuge für Selbstfahrer

**Körting Color**



**radio tv**  
**marty**

Tösstalstrasse 137, 8400 Winterthur, Telefon 29 30 51  
Alle Reparaturen sämtlicher Marken, gleich wo gekauft

## Ein Musikhaus in Seen

Schon seit einiger Zeit wusste man von der Geschäftsaufgabe des alten renommierten Möbelhauses Angst an der Tösstalstrasse 209. Eines Tages war der Verkaufsraum hinter den Schaufenstern leer. Man rätselte, was hier wohl Neues eingerichtet werden sollte. Bald merkte man, dass irgendetwas im Zusammenhang mit Musik geschehen würde, denn viele Instrumente, Verstärker, Lautsprecherboxen und andere Dinge standen herum.

Am 17. November 1979 war es dann klar: Das Musikhaus Embag AG lud zur Eröffnung seiner neuen Filiale ein. In einem Teil des Ladens befindet sich eine moderne Schaltelektronik, mit der alle Geräte (Lautsprecher, Mixer, Echos, Endstufen und Effektgeräte) im Laden direkt vom Kunden getestet und verglichen werden können.

In der andern Ladenhälfte findet man eine grosse Auswahl an Heimorgeln und Gitarren. Der Geschäftsleiter der Filiale Winterthur (das Hauptgeschäft ist in Zürich), Hugo Hypius, betreibt auch eine modern eingerichtete Reparaturwerkstatt. Er führt hier sämtliche Reparaturen aus. Daneben versteht er sich auf den Orgel-Heimservice und baut elektronische Geräte nach individuellen Bedürfnissen zusammen. Seine Geschäftsbezeichnung lautet «Hyposound». Sein Bestreben ist es, sich in Winterthur einen ebenso zufriedenen Kundenkreis aufzubauen, wie er ihn in Zürich schon hat.

Wir wünschen Herrn Hypius und der Firma Embag einen guten Start und viel Erfolg in Winterthur. La

## Bericht aus der Kirchgemeinde Seen

Am 24. Oktober fand die Kirchgemeindeversammlung statt. Behandelt wurden folgende Traktanden:

1. Voranschlag 1980
2. Nachtragskredit Fr. 36 000.— Fenstersanierung
3. Kirchgemeindehaus
4. Kirchliche Jugendarbeit
5. Mitteilungen
6. Anregungen

Unser Kirchengutsverwalter Kurt Wieduwilt erläuterte den Voranschlag 1980, der mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 582 300.— abschliesst. Ebenfalls genehmigt wurde ein Nachtragskredit von Fr. 36 000.— für die Fenstersanierung des Kirchgemeindehauses, der bereits ausgegeben wurde, da baldmöglichst Abhilfe geschaffen werden musste. Ein Antrag aus der Gemeinde, man solle die Frage der Fenster (Kunststoffrahmen) energisch an die Hand nehmen, wurde von der Gemeinde angenommen. Anschliessend orientierte uns Herr Stamm über die Jugendarbeit. Er zeigte in eindrücklicher Weise die Probleme der Jugendarbeit auf. Frau Tobler orientierte uns über den gegenwärtigen Stand dieser Arbeit in unserer Gemeinde. Unter Trakt. 4 teilte der Präsident, Hans Diem, mit, dass Herr Pfr. Stäubli auf März 1980 frühzeitig pensioniert werden möchte. Eine ausserordentliche Versammlung findet baldmöglichst statt zugleich mit der Abnahme der Bauabrechnung des Pfarrhauses auf Pünten. Unter Trakt. 5 referierte Herr Burg Herr als Präsident der Baukommission über folgende aktuelle Bauprobleme: Isolation am KGH und Pfarrhäuser Kanzlei- und Tösstalstr. betr. Senkung der Heizkosten; Parkplatz Friedhof, Heizung und Bestuhlung Kirche. Eine Anfrage aus der Hörschaft betraf den Kinderhütendienst während des Gottesdienstes sowie das Abonnement des «Kirchenboten».

Am 10. November fand ein gutbesuchter Gemeindeabend mit Herrn Pfr. Audétat aus Klosterneuburg (Österreich) statt. Aus diesem Grunde wurde für diese Diasporagemeinde Geld gesammelt. Dabei kam folgender Betrag zusammen: Fr. 3000.— Erlös aus Nachessen, Geldspenden und Versteigerungen. Fr. 2000.— von der Brockenstube und Fr. 1500.— vom Spendegut, also total Fr. 6500.—. Diese Spende ist bestimmt für bauliche Aufgaben. WF

## RESTAURANT ZUR LINDE · SEEN

Kanzleistrasse 9

Telefon 29 34 35

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem heimeligen Restaurant. Familie Schmidli

Handschneegeräte und Motorschneeschildern halten wir für Sie am Lager

### E. Feldmann AG

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge  
Kanzleistrasse 47 (im Postgebäude)  
Telefon 29 39 05

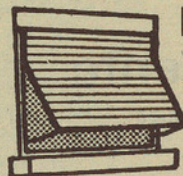


### R. Bertschinger

Schreinerei  
Innenausbau  
Umbauten und  
Verkauf von  
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mitglied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05



### HAUSSMANN-Storenbau

8405 Winterthur, Telefon 29 28 55

Rolläden  
Sonnenstoren  
Lamellenstoren  
Reparaturen (alle Fabrikate)

## Grosser Sonderverkauf

(amtl. bew. bis 2. 2. 80)

optimal herabgesetzte Preise im ganzen Haus.

20 – 50% Rabatt auf Lagervorhänge

20% auf Lagerauslegeteppiche

20% auf Lager-Bettwäsche + Fixleintücher

20% auf Badezimmergarnituren

### TEPPICH-RESTEN

ab Fr. 4.—/kg

## TEPPICH HEUSSER

Hinterdorfstrasse 4 / Tösstalstrasse 251

Tel. 29 87 87 / 29 87 37

**Bäckerei-Konditorei  
F. + H. Guthöhrlein**

Spezialitäten:

Tösstalstrasse 244, Seen  
(beim Restaurant Sonne)  
Tel. 29 18 84

Solothurner Torten  
Schwarzwälder Torten  
div. Cakes-Sorten

Hier werden Sie gut beraten und bedient bei

**Frau B. Weiss-Roth**

Textilien  
Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur  
Telefon 052 29 16 72

Ablage der Chemisch-Reinigung «PALETTE»

**Paul Schmid**

Herren- und Damen-Salon  
Kerastase-Haarpflege

Tösstalstrasse 262, Telefon 29 14 55  
8405 Winterthur

**W. WILD 2-Rad-Center**

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

Ihr Fachgeschäft  
Muesch es Velo oder Mofa ha,  
dänn isch de Wild in Seen da.

**cafe  
serador**

Das heimelige Café  
im «Herzen von Seen»

Täglich durchgehend  
kalte und warme  
Küche, ausgenom-  
men Samstag  
bis 14.00 Uhr

Auf Ihren Besuch freut sich  
Frau G. Kunz und Personal

**Ideal für Haus-  
Renovationen:  
Geilinger-  
Holz/Metall-Fenster**

Für Wohnungs-, Geschäfts- und Betriebsbauten, für Alt-  
baurenovationen und Denkmalpflege.  
Schalldämmwerte bis  $la = 40$  db, je nach Glastyp.  
Bezugsquellennachweis und Herstellung durch:

**GEILINGER**

Geilinger AG  
8401 Winterthur, PF 988  
Tel. 052 84 61 61, Telex 76731

**pflanzliche  
China-Medikamente**

Heilmittel-Kontrolle geprüft und angemeldet

**China-Kopfwehöl «Polar-Bär»**

Chinesisches Einreibemittel zur Schmerzbehandlung,  
hergestellt aus wertvollen Naturprodukten der chinesi-  
schen Heilkunst. China-Kopfwehöl wird angewendet  
bei Kopfweh und Migräne (im Zusammenhang mit  
Akkupressur) 25 g 6.50

**China-Rheumabalsam «Balm of Heaven»**

Chinesischer Balsam zur äusserlichen Schmerzbe-  
handlung, hergestellt aus wertvollen Naturprodukten  
der chinesischen Heilkunst. China-Rheumabalsam be-  
wirkt eine rasch einsetzende und lang anhaltende  
Schmerzstillung bei Muskel-, Gelenk- und Nerven-  
schmerzen und bei Sportverletzungen 18 g 8.50

**Wir haben uns spezialisiert**

auf die chinesischen Naturprodukte, da diese Pflanzen-  
präparate in ihrer Wirkung bewiesen sind, und der  
ständigen Kontrolle der «Interkantonalen Kontrollstel-  
le für Heilmittel» (IKS) unterliegen.

**Keine Nebenwirkungen und keine Angewöhnung!**

Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne über die  
vielfältige Anwendung dieser reinen chinesischen Na-  
turprodukte.

**KÄGI** Drogerie – Parfumerie  
Reformhaus

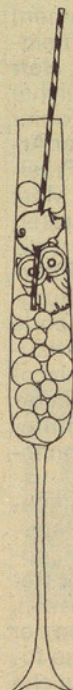
Einkaufszentrum Seen  
Winterthur-Seen Telefon 29 30 17

**K.+R. MAEGERLE**

Malerarbeiten Bollstrasse 2  
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur

**Es  
Gschänkli  
macht  
Freud...**

Es gibt 1000 Gelegen-  
heiten, mit einem  
Mitbringsel Freude  
zu bereiten. Und es  
gibt in unserer  
Geschenkboutique  
1000 Möglichkeiten,  
das Richtige aus-  
zuwählen.



**Lässig,  
plauschig,  
jeansig...**

Unkomplizierte mö-  
gen die ewig jungen  
Jeans vom Chratte.  
Von Lee Cooper,  
Levi's, Arizona,  
Tornado, In-Wear  
und Life. Ver-  
schiedene Formen  
und Schnitte. Und  
dazu die passenden  
Blusen, Hemden,  
Pullis, Shirts, usw.



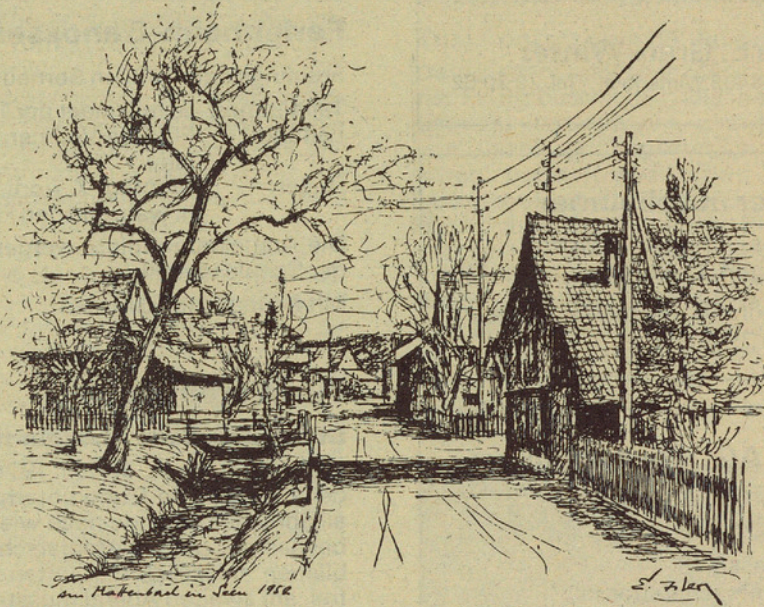
Geschenkartikel  
und Mode-Boutique:  
Einkaufszentrum  
Winterthur-Seen

Von alt Metzgermeister Ulrich Ott erhielten wir das unten abgedruckte Gedicht. Wir fanden es so schön, als Ausdruck seiner Zeit und in der herrlichen Tösstaler Mundart, dass wir es unseren Lesern gerne weitergeben möchten. Es stammt aus der Feder von **Rudolf Kägi**, dem Zeit seines Lebens dem Tösstal verbundenen Mundartdichter. Er wurde 1882 in Blitterswil-Bauma geboren. Nach der Sekundarschule besuchte er das Seminar Küsnacht. Darauf amtierte er als Primarlehrer kurz in Regensdorf, in Feldmeilen und von 1913 – 38 an der Achtklassenschule in Ellikon an der Thur. In diese Zeit fällt wahrscheinlich auch sein Amt als Visitor und damit seine im Gedicht beschriebenen Besuche in der See-

ner Schule und im Sennhof. Rudolf Kägi starb 1959 in Tann.

Sein in originellster Tösstaler Mundart geschriebenes und veröffentlichtes Werk besteht aus vier Bändchen: «De Flarzbueb», «Fäschttag», «Juhui, e Hochsig» und «Ums tägli Brot». Sie sind im Gernsbergverlag Winterthur erschienen und können daselbst oder auch im Buchhandel bezogen werden. Wir können sie allen Mundartfreunden bestens empfehlen.

(Nach Rückfrage beim Gernsbergverlag ist «De Flarzbueb» vergriffen, hingegen «Fäschttag» und «Juhui, e Hochsig» zu Fr. 6.50 und «Ums tägli Brot» zu Fr. 7.— erhältlich).



## Mis See'e

Im zweienünzgi isches gsy,  
Do seit de Vatter: Los,  
Du zablige Hansruedima,  
Morn törsch emol e Freudli ha!  
Mer fahred mit der TTB,  
Do chascht dänn Sächli-Sache gseh!  
I mues i d Stadt go Gschäftli mache,  
S brucht Habermähl und Teiggwarsache,  
Betrolium und Zuckerstöck,  
Wältschnusse gwüss mängs hundert Höck.  
Mer händ kä Geisselstäche meh,  
Kä Chrätte förs lieb Chälbliveeh,  
Müend Seupfe ha und gräukte Späck  
Und för de Hueschte Bäredräck.  
Mer bstelled Zwätschge, Gries und Fyge  
Und ase glitzrig Milechsyge –  
Waar mues de Chrömer Jucker ha,  
As s Wybervolch brav chrome cha!

\*

Der ander Tag, Galopp und Trab,  
Zäpft s Zächnizügli s Täli ab.  
Am Feischter stoht de Ruedima  
Und stell d Bolläugli, was er cha,  
Gseht Wile, Turpetal und gly  
Sinds i der Rämismüli gsy.  
S chunnt Rike, Chollbrunn, Sännhof – o!  
Dei gseht er d Chyburg währli scho.  
Iez lätzets, s goht deruf und uf.  
Und s Zügli chunnt fascht um de Schnuf.  
Es tämpft und pfüset, Ruck um Ruck,  
Er macht em warm, de Seemerpuck!  
Und iez chunnt s Büebli in en Jascht,  
Gwüss währli, es vergitzlet fascht:  
«Lueg, Vatter, lueg ä, Hus a Hus  
Und Baum a Baum dur d Wissen us!  
Lueg, lueg dei d Chile, tusig Schue  
Sinds goppel bis an Turmspitz ue!

Und bi de Sagi, bhüet mi nei,  
Ganz Byge Plöcher ligged dei!»  
En Rääberg gseht er ä no gar,  
De Ruedi zablet wien en Nar:  
«O, chient i z See'e diheime sy,  
Das alles, alles wär dänn my!»

\*

Dryssg Jöhrli sind im Schwick verby –  
En Ma lauft gmächli s Dorf dury,  
Ränkt gägem Schuelhus, bhüetis jo,  
De Visidater ischt halt cho  
Wott hüt e bitzeli cho luege,  
Heb d Zöpflichind und d Zablibuebe  
Das Schuelersächli ordli mached  
Und nöd blos gigeled und lached.  
Säb hät kä Gfohr, säb merkt er gly,  
Isch das e gwerbigs Läbe gsy!

Wi lached d Aeugli bi de Chlyne,  
Lueg, lueg, wie tüend näd d Bäggli schyne!  
Wie turneds flingg in obre Klasse,  
Ja, d Seemberuebe händ halt Rasse!  
Und d Meitli singed, s ischt e Pracht,  
Chienschts lose bis i alli Nacht!

Dänn träpplet er mit frischem Muet  
In Sännhof no zum Vatter Guet,  
Gseht d lbergchind gar weidli lehre,  
Tuet zletscht im Eidberghus achereh  
Und merkt: Do z See'e, ä bhüetis jo,  
Chients ohni Visidater gho!

Und öppis anders hät en gfreut,  
Vergässe chan ers nie:  
Wie d Lehrer trüli zämehänd  
Und s Guet und s Schön uns s Grächthaft  
wänd,

Wies mit der Schuelpfläg Hand i Hand  
Wänd diene gwüss iedwädrem Stand –  
Drum hät er i sis Büechli z Nacht  
Der Seemerschuel es «Eis» iegmacht!

\*

Und wider sind dryssg Johr verby,  
Und wider bin i z See'e.  
D Erinnerung isch mit mer cho  
Und macht mer s Herz se liecht und froh.  
De Chirchturm stoht no, höech und stolz,  
Gäg Eiperg nachtet s tunkel Holz,  
Es traumed d Bäum em Früelig zue,  
Der Acher hät si Winterrue,  
Wie früener rasslet d Sagi no,  
De Rääberg blos hät s Läbe glo,  
Und s Bähni mues iez nūme chyche,  
Es hät der Neuzit müesi wyche.  
Suscht lyt mis See'e wie amigs do  
Se früntli und se sunnefroh.

\*

Nu öppis macht mi eismols still  
Und d Auge werded trüeb:  
Hä Fründ i Dorf und Stube gha,  
Händ zämeghebet, Ma a Ma.  
Bi öppe zume Bsüechli cho,  
Händ zäme gsprochet, frisch und froh,  
Und hüt sinds still bim Chilegrab  
Dei wüsch i trurig d Augen ab...  
Nu öppis isch nöd gstorbe, nei!  
I nimme d Liebi mit mer hei  
Und lo si zünde, Stund um Stund,  
Bis s eige Herz zum ruebe chunnt...

Rud. Kägi, Tann



**Garage Oberseen**  
**P. de Favrat**

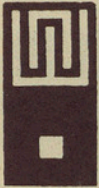
Oberseenerstrasse 108 B  
8405 Winterthur  
Tel. 052 29 55 11

## Zigarren und Papeterie

Das Spezialgeschäft in Seen empfiehlt sich höflich

**Familie E. Grau-Winter**

Bollstr. 2 8405 Winterthur Tel. 29 20 62



**werner nussbaumer**

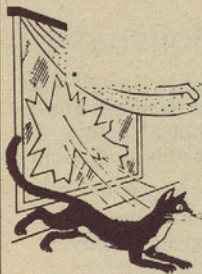
Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-  
heizungen, Lüftungen

Weierhöhe 11, 8405 Winterthur  
Telefon 29 10 46

## Tapeten-Hurter AG Winterthur

Spezialhaus für Tapeten  
und Wandverkleidungen

Römerstrasse 78  
Lager: Oberseenerstrasse 31



## GLAS-REPARATUR-SERVICE

**HONEGGER GLAS**  
**HONEGGER GLAS**

**22 05 86**

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und  
Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15  
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

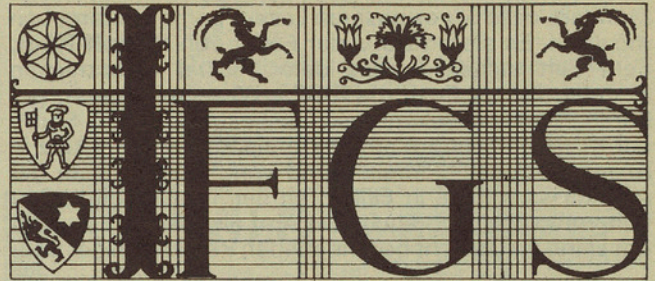
☎ 22 05 86  
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins



Haldengut-Bier erhalten Sie in vielen Seener  
Restaurants und Ladengeschäften

# VEREINE



## Ferienheim-Genossenschaft Seen

Frühlingslager 1980 in Serneus-Klosters

Teilnehmer: Schulkinder der 1. – 4. Klasse

Leitung: Frl. Rita Vollmer, Herr Kurt Meili und Hilfs-  
leiter

Dauer: Montag, 7. April, bis Samstag, 19. April, d.  
h. während den Frühlingsferien

Die Anmeldeformulare werden nach den Sportferien in  
der Schule verteilt.

Mit freundlichen Grüssen

Ihre FGS

## Turnverein Seen

### Stimmungsvolle Abendunterhaltung

(sig) Am 17. und 24. Nov. 1979 fanden im Kirchgemein-  
dehaus Seen die Turnerunterhaltungen statt. Dass diese  
alljährlichen Abende nach wie vor äusserst beliebt sind,  
bewies der grosse Aufmarsch der Turnerfreunde. Zwar  
blieben anlässlich der ersten Aufführung einige Stühle  
frei, am zweiten Abend mussten aber die Türen vor einer  
grossen Schlange Einlass begehrender Personen ge-  
schlossen werden. Die Veranstalter versuchen, diesem  
Übel zu begegnen, indem die Einladungen gezielt ver-  
schickt werden. Leider wird dieser Massnahme seitens  
des Publikums zu wenig Beachtung geschenkt.

Die Anwesenden hatten ihr Kommen wahrlich nicht zu  
bereuen. Das im Traditionellen verwurzelte Programm  
liess die Alltagsnöte für einige Stunden vergessen und  
sorgte gleich nach der Begrüssung durch Präsident Max  
Bolliger für gute Stimmung. Unter dem Motto «Dr Vagi»,  
eine Revue in vier Bildern, stellten sich die Akteure dem  
Publikum, das von den abwechslungsreichen Darbietun-  
gen begeistert war. Die Revue streifte symbolisch einige  
Stationen des Lebens vom unbefangenen Kind bis hinein  
ins reife Pensionsalter und deckte die Schwächen und  
Stärken eines biedereren Schweizers, eben des Vagis,  
schonungslos auf. Verantwortlich zeichnete Kurt Züblin,  
der auch die Rolle des Vagabunden überzeugend dar-  
stellte und mit seinen ersten und heiteren Erinnerungen  
die Akzente setzte.

«Uf em Spielplatz» lautete der erste Auftritt, dargeboten  
von den Jugendrieglern und Mädchen. Sie ernteten für  
ihre teils gewagten Übungen berechtigten, grossen Bei-  
fall. Weiter gings mit «Erste Liebe/Rekrutenschule», wo  
die Mitglieder vom Damenturnverein, Aktivturner und  
Handballer erste Höhepunkte verzeichneten. «Hafen-  
kneipe» mit dem Matrosenchor nötigte dem Zuschauer  
begeisterten Applaus ab. Auch die letzte Station unter  
dem Titel «Bunter Abend» stand im Zeichen hervorragen-  
der Leistungen. Gymnastik vom Damenturnverein,  
alte Kameraden mit der Männerriege und die Darbietun-  
gen der Geräterriege wussten so zu gefallen, dass sie von  
den Anwesenden zur Wiederholung applaudiert wurden.  
Mitternacht war beide Male nahe, als die Musikanten  
das Zepter übernahmen und die Geselligkeit zum Zuge  
kam. Veranstalter und Mitwirkende haben gute Arbeit  
geleistet, ein gefreuter Abend, der sich würdig an seine  
Vorgänger reiht, bleibt in Erinnerung. Die spontanen  
Ovationen waren denn auch Ausdruck des Dankes und  
der Anerkennung. Aber auch zugleich Ansporn und Ver-  
pflichtung für die Zukunft.

## Rückblick auf unsere Werbeaktionen

Anfangs 1979 haben wir mit verschiedenen Aktionen für einen Neuaufbau des Sektionsturnens sowie einer Verbesserung der Beziehungen zwischen den Riegen innerhalb unserer Aktivsektion geworben. Nehmen wir es vorweg, das Resultat all unserer Bemühungen ist äusserst bescheiden.

Eine schriftlich durchgeführte Standortbestimmung zeigte, dass sich noch 25 Turner, neben den Kunstturnern und Handballern, für das Sektionsturnen und einen möglichst regelmässigen Turnstundenbesuch verpflichten wollten. Anfänglich war dann auch ein deutlicher Aufwärtstrend in der Turnhalle festzustellen, der sich aber im Laufe der Zeit wieder etwas verflachte. Doch war es Oberturner René Biber immerhin vergönnt, seine ausgezeichnet aufgebauten Turnlektionen programmgemäss über das ganze Jahr einer Gruppe von 10 – 20 Mann weiterzugeben, was vor einem Jahr noch keine Selbstverständlichkeit war. Hätten einige Turner ihr abgegebenes Wort nicht wieder gebrochen und wäre der Aufruf zur persönlichen Werbung von jedem Turner etwas beherzter aufgenommen worden, könnte man heute von einem echten Fortschritt sprechen.

Leider gar kein Erfolg war uns bei der Ausschreibung eines Kurses für Jugend und Sport beschieden, den wir mangels Beteiligung wieder fallenlassen mussten. Es scheint, dass solche Kurse bei der heutigen Jugend zu wenig attraktiv sind. Auch die Einführung einer gemeinsamen monatlichen Turnstunde zur Vertiefung der Kameradschaft, dem Grundpfeiler jeden Vereins, fand wenig Anklang. Vor allem waren es die Handballer, die hier abseits standen und scheinbar aus zeitlichen Gründen diesem Vorhaben kein Interesse entgegenbringen können. Schade, doch wir hoffen, diese Einstellung werde sich noch ändern, denn das Gefüge des Turnvereins Seen kann sich nur mit Hilfe aller festigen. Trotz all den papiermässig aufwendigen Aktionen hat es nur zu einem ganz kleinen Schritt vorwärts gereicht. Hoffen wir, dieser Schritt werde im neuen Jahr etwas länger ausfallen, um schneller unser Ziel, das einer starken, gereiften Aktivsektion, zu erreichen.

## Zum Jahreswechsel

Obschon der erste Monat im neuen Jahr der Vergangenheit angehört, möchten wir es nicht unterlassen, all unsern Mitgliedern und Freunden zusammen mit ihren Familien ein glückliches, neues Jahr zu wünschen.

## Arbeitsgruppe Spielplatz «Kanzleistrasse»

### Aktion Kerzenziehen 1979

Das in der Zeit vom 26. November bis zum 1. Dezember 1979 durchgeführte Kerzenziehen der Arbeitsgruppe Spielplatz «Kanzleistrasse» war auch dieses Jahr wieder

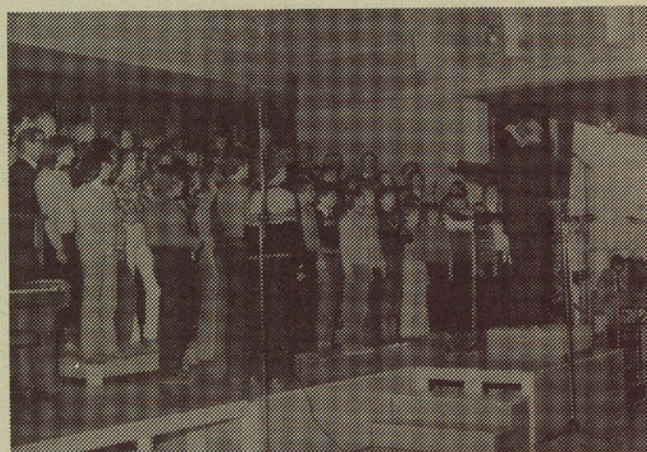
ein voller Erfolg. Unzählige Seenerinnen und Seener kamen in die alte Turnhalle an der Kanzleistrasse, um ihre eigenen Kerzen ziehen zu können. Die ganze Aktion brachte einen tollen Reingewinn von Fr. 2011.—. Dieser Betrag kommt vollumfänglich dem Spielplatz «Kanzleistrasse» zu, da sich auch dieses Jahr wieder alle Helferinnen und Helfer kostenlos zur Verfügung gestellt hatten. Dafür möchte ich allen Beteiligten im Namen der Arbeitsgruppe recht herzlich danken. Ein besonderer Dank geht auch an alle, die uns in der Turnhalle besucht und zu dem schönen finanziellen Erfolg beigetragen haben.

Peter Bloesch

## Männerchor Seen

### Zum Konzert vom 25. November 79

Dem Liederkonzert des Männerchors Seen war ein schöner Erfolg beschieden. Die mannigfaltigen Gesänge der über hundert Männer- und Kinderstimmen, teilweise von Holzbläsern begleitet, wurden von recht vielen Zuhörern herzlich applaudiert. Auch die Kritikerin vom «Landboten» hatte ihre helle Freude daran und würdigte die Aufführung. Hier einige Sätze: «Die Kinderstimmen wirkten wie das Wasser, von dem gesungen wurde. Der in allen Stimmen gut besetzte Männerchor zeigte in den deutschen Volksliedern seine Klangfülle und sein Ausdrucksvermögen aufs schönste. Das Lied «Die wahre Liebe» von Leos Janacek, bei dem sich die Solostimme (Sussanna Ganzoni) in wundervoller Harmonie mit den Männerstimmen vereinte, wurde zu einem Höhepunkt des Abends».



Wer gepflegten Männergesang liebt, könnte seine Freude durch aktives Mitmachen vertiefen und auch sonstwie viel Gemütvolleres erleben. Wir proben jeweils an Donnerstagenabenden im Singsaal des Schulhauses «Steinacker».

Kontaktadressen: Bruno Zehnder sen., Bacheggliweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 29 22 43; F. Schwerzmann, Etzbergstr. 34, 8405 Winterthur, Tel. 29 47 74.

\* \* \*

## Der Seener Bote gratuliert

In der ersten Nummer des Jahres 1980 können wir nur fünf betagten Seenerinnen und Seenern zu ihrem Geburtstag gratulieren, die im ersten Quartal (Januar bis

März 1980) 85jährig und älter werden. Wir wünschen von Herzen alles Gute im neuen Lebensjahr.

97 Jahre	Maria Freitag-Dorfer, Steinackerweg 2	9. 2. 1883
90 Jahre	Frieda Hagmann-Brunner, Tösstalstrasse 368	6. 1. 1890
88 Jahre	Emma Hefti-Rütimann, Bühlackeweg 41	22. 3. 1882
88 Jahre	Ernst Huber, Auf Pünten 12	30. 1. 1892
87 Jahre	Berta Stucki-Jung, Seenerstrasse 166	14. 1. 1893

# Veranstaltungskalender

## Pfarramt St. Urban

24. 1. 09.00 Uhr oekumenischer Zmorge im kirchlichen Zentrum St. Urban  
Frau Theres Baltisberger informiert uns über den Freiwilligen Dienst am Kantons-spital Winterthur  
20.00 Uhr erster Elternabend zum Thema «Beichte»
25. – 27. 1. Besinnungsweekend zum Thema «Gott»  
Ort: Jugend- und Bildungszentrum Einsie-deln, Beginn: Freitag, ca. 20.30 Uhr  
Anmeldung: Pfarramt St. Urban.
27. 1. 10.30 Uhr Familiengottesdienst zum The-ma «Jahr des Kindes»
31. 1. 20.00 Uhr zweiter Elternabend zum Thema «Beichte»
16. 2. Pfarreifasnacht
7. 3. Liturgie zum Weltgebetstag und oekume-nischer Zmorge
14. 3. 20.00 Uhr Pfarreiversammlung, vorher  
Apero im Foyer
15. 3. 14.00 – 17.00 Uhr oekumenische Veran-staltung: Vororientierung über die Fernseh-sendungen im Herbst 1980  
«Warum Christen glauben»
22. 3. 19.30 Uhr Elternabend Blaurig
23. 3. 10.30 Uhr Krankengottesdienst  
Eucharistiefeier und Spendung der Kran-kensalbung
6. 4. 05.00 Uhr Osternachtfeier: Mitwirkung des  
St. Urbanchores, anschliessend gemeinsa-mer Zmorge  
Das traditionelle Spaghetti-Essen ist am  
Samstag, 7. Juni  
jeden Dienstagvormittag  
08.15 Uhr Altersturnen  
09.45 Uhr Gymnastik (nur nach Voranmel-dung)  
jeden zweiten Donnerstag  
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten  
im kirchl. Zentrum St. Urban
- ### Ortsverein Seen
12. 3. Generalversammlung, anschliessend Pup-penspiele mit Martin Spühler
- ### Turnverein Seen
29. 2. Generalversammlung  
20 Uhr, Rest. Krone, Seen  
Für Aktive obligatorisch!
- ### Quartierverein Wingertli
- 14./15. 3. Papiersammlung (Verladen)
26. 4. Papiersammlung
- 20./21. 6. Papiersammlung (Verladen)
30. 8. Papiersammlung
- 26./27. 9. Papiersammlung (Verladen)
29. 11. Papiersammlung
- ### Evang.-ref. Kirchgemeinde Seen
23. 1. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Alters-nachmittag
24. 1. 09.00 Uhr im Zentrum St. Urban:  
Oekumenischer Zmorge
25. 1. 11.00 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Suppentag
29. 1. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittags-tisch für Senioren

19. 2. 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Vortrag  
von Frau Pfr. M.-J. Glardon  
«Frau sein in unserer Gesellschaft»  
Veranst.: Evang. Frauenhilfe und Prot.  
Volksbund Seen
20. 2. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Alters-nachmittag
26. 2. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittags-tisch für Senioren
29. 2. 11.00 – 13.30 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Suppentag
7. 3. 09.00 Uhr im Kirchgemeindehaus:  
Oekumenischer Zmorge  
15.00 Uhr im Zentrum St. Urban:  
Weltgebetstagsfeier
9. 3. 20.00 Uhr in der Kirche: Abendmusik mit  
Werken von Bach, Mendelssohn und  
Kodaly. Ausführende: Kantorei Seen und  
Chr. Bachmann, Orgel
19. 3. 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Alters-nachmittag
25. 3. 12.00 Uhr im Kirchgemeindehaus: Mittags-tisch für Senioren

## Kauf / Verkauf / Miete

**Zu vermieten:** Teppich-Waschsaugergerät zu nur Fr. 20.— pro Tag. Die Revolution in der Teppichreinigung. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi, Zentrum Seen Tel. 29 30 17.

**Zu verkaufen:** 2-Platten-Rechaud, 380 V, 3500 Watt. 1 Nähmaschine Phönix, versenkbar, mit Tretvorrichtung Tel. 29 62 70.

Ehepaar mit Kleinkind sucht **4- bis 5-Z-Wohnung** (oder Haus/Hausteil mit Garten) in ruhiger, sonniger und individuell angenehmer Umgebung, Tel. 052/32 73 31.

Ehemalige **kaufm. Angestellte** sucht Tätigkeit in Büro für 10 – 12 Std. pro Woche. Chiffre SB 108

Für eine meiner Arztgehilfinnen suche ich an sonniger, ruhiger Wohnlage in Seen oder näherer Umgebung per 1. März oder 1. April 1980 eine **unmöblierte 1½- bis 2-Zimmerwohnung**. Mietzins sollte inkl. Nebenkosten Fr. 400.— nicht übersteigen. Offerten wollen Sie bitte richten an: Dr. med. Beat Dubs, Brunnerstr. 31, 8405 Winterthur.

**Gratis einen Tag:** Hagerty Teppich-Shampooniergerät beim Kauf eines Hagerty Teppichshampoo, Fr. 13.80. Drogerie Kägi, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Der Seener Bote Nr. 49 erscheint am  
**12. März 1980**  
Redaktionsschluss **22. Februar 1980**

Ihr richtiger  
Partner

 SCHWEIZERISCHE  
KREDITANSTALT

Agentur  
Winterthur-Seen

Einkaufszentrum Seen  
Telefon 29 09 21